



# Die Brücke

## Gemeindebrief

der Evangelischen Kirche  
deutscher Sprache in der Provinz  
Santa Cruz de Tenerife

[www.evangelische-kirche-teneriffa.de](http://www.evangelische-kirche-teneriffa.de)

Nr. 179

April 2024



## Ostern: Neue Schöpfung – Neues Leben

*Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden. 2. Kor 5,17*

---

## Nachösterliches Fragen und Lachen

Jetzt nach Ostern schauen uns wieder Augen entweder ganz neidisch an: „... *dass Jesus auferweckt worden ist, kannst Du glauben?*“ Oder eben auch spöttisch: „*Solchen Unfug gegen allen Verstand glaubst Du?*“ – Mir helfen dann oft nicht nur meine eigenen Antworten, sondern solche, die ich mir gemerkt habe und die mich bis heute tragen. Wenn also Menschen zu mir sagen: „*Hätt ich nicht gedacht, Sie sehen so vernünftig aus! Solchen altmodischen Kram glaubt doch heute kein Mensch mehr.*“ erzähle ich ihnen gerne eine Geschichte.

So stammt eine der mir liebsten Antworten von Pasteur, der von der Pasteurisierung unserer Milch:

*Im Jahr 1892 sitzt ein älterer Herr in einem Pariser Zug und liest in der Bibel. Neben ihm ist ein junger Student in wissenschaftliche Fachliteratur vertieft. Nach einiger Zeit fragt der junge Mann seinen Nachbarn: „Glauben Sie etwa noch an dieses alte Buch voller Fabeln und Märchen?“ „Ja, natürlich. Aber es ist kein Fabelbuch, sondern das Wort Gottes!“*

*Der Student ereifert sich: „Sie sollten sich einmal ein wenig mit unserer Geschichte beschäftigen. Zur Zeit der französischen Revolution vor knapp 100 Jahren wurde die Religion als Illusion entlarvt! Nur Leute ohne Kultur glauben noch, dass Gott die Welt in sechs Tagen erschaffen hat. Sie müssten mal hören, was die Wissenschaft zu diesem Schöpfungsmärchen sagt.“ „Nun“, erwidert der ältere Herr, „was sagen denn die heutigen Wissenschaftler dazu?“ - „Da ich sogleich aussteigen muss, habe ich keine Zeit, Ihnen das ausführlich zu erklären. Aber geben Sie mir doch bitte Ihre Karte, damit ich Ihnen wissenschaftliche Literatur zu diesem Thema senden kann.“ Der alte Herr öffnet darauf seine Brieftasche und gibt dem jungen Mann seine Karte. Als der sie liest, fühlt er sich kleiner als eine Ameise. Mit gesenktem Haupt verlässt er den Zug. Auf der Karte stand: Prof. Dr. Louis Pasteur, Generaldirektor des naturwissenschaftlichen Forschungsinstituts, Nationale Universität Frankreich und ein Satz: „Ein wenig Wissenschaft trennt uns von Gott. Viel Wissenschaft bringt uns Ihm näher.“ Dr. Louis Pasteur*

Der Auferweckungsglauben ist zentral für den Glauben unserer Kirche. Eine Gemeinde in Pommern hatte einen Pfarrer, der die Auferstehung des Fleisches leugnete und die Gemeinde beschwerte sich beim obersten Bischof, dem König, bei Friedrich II. Der machte auf die Akte in seiner krakeligen Schrift die Verfügung: „Der Pfarrer bleibt. Wenn er am Jüngsten Tage nicht mit aufstehen will, kann er ruhig liegen bleiben.“

Osterlachen ist nicht verboten.....

Ihr Steffen Reiche, Pfarrer Teneriffa-Süd

## Unser Dank begleitet Claudia Ebitsch in ihren Ruhestand

Am 31. März war eine Epoche zu Ende. Nach 20 Jahren wunderbarer Mitarbeit ging unsere Gemeindesekretärin Claudia Ebitsch in den Ruhestand.

Ich habe lange nach Worten gesucht, um ihr im Namen des Vorstands und der Gemeinde angemessen unseren Dank auszudrücken, und noch längst habe ich nicht alle Worte gefunden. So habe ich mich entschieden, ein paar Symbole als Hilfsmittel zu verwenden. Auf dem Foto sind sie zu erkennen, wir haben sie Claudia bereits überreicht: ein Vogelhäuschen, ein Licht und einen Stein.



Das **Vogelhäuschen** erinnerte mich, als ich es im Geschäft sah, an das Fenster des Gemeindebüros, hinter dem Claudia ihren Schreibtisch hatte. Claudia war oft das erste «Gesicht» unserer Gemeinde, und eine konstante Bezugsperson in Zeiten wo Pfarrer:innen wechseln und Kirchenvorstände einige Monate im Jahr abwesend sind. Weit

über ihre Stellenbeschreibung als Gemeindesekretärin hinaus bot sie hinter dem Bürofenster ein Nest, in dem Sorgen und Nöte behutsam gebettet wurden. Wir hoffen, das Vogelhäuschen findet in ihrem Garten Platz, und Bewohner, die ihr mit Gesang regelmässig unser Dankeschön flöten.

Ihr langjähriges Engagement und breites Interesse an der Gemeinde machte sie zu einem unerschöpflichen Quell an Informationen, Fakten und Zusammenhängen, die **Licht** ins Dunkel von Diskussionen oder Überlegungen brachten. Mit Herz und Wärme hat sie Pfarrer, Gemeindemitglieder und Kirchenvorstände begleitet. Das Geschenk des Lichtspiels soll dies symbolisieren. Wir hoffen, Claudia findet immer Licht und offene Herzen auf ihrem weiteren Weg.

Auch der **Stein** aus Rosenquarz steht für das Konstante, für Claudia als Fels in der Brandung des turbulenten Gemeindelebens. Die vielen sichtbaren Einschlüsse im Quarz erinnern an die Fülle an Ideen, Talente und Gaben, mit denen sie unsere Gemeinde bereichert hat. Die schwere Glätte des Steins spiegelt ihre solide Ruhe und Gelassenheit wider. Die Farbe lila des Steins steht für ihr starkes Gefühl für Solidarität und Gerechtigkeit, nicht nur für Frauen.

Der Stein hat noch dazu die Form von einem Osterei - Claudias letzter Arbeitstag fiel auf den Ostersonntag - und er steht für Hoffnung auf «Leben danach», in diesem Fall das Leben im Ruhestand – wir wünschen ihr von Herzen reiches «Leben danach» und hoffen, sie als treues Gemeindemitglied oft in unserer Mitte zu sehen. Wir wissen, dass sie vorhat, im Ruhestand viele Reisen nachzuholen, und freuen uns, dieses Vorhaben mit einem kleinen Reisegutschein zu unterstützen. Unsere Dankbarkeit und unsere Gaben legen wir in deine Hände, liebe Claudia; in Gottes Hände legen wir unsere Bitte um Segen für deinen weiteren Lebensweg. Danke, Claudia.



Für den Kirchenvorstand und die Gemeinde,  
Marietta Ruhland

---

## **Ein Abschied mit vielen guten Erinnerungen**

Danke an alle, die mich in den über 20 Jahren begleitet und unterstützt haben. Die Arbeit für die evangelische Gemeinde und den Diakonieverein war für mich eine abwechslungsreiche Aufgabe, die mich sehr erfüllt hat. In dieser Zeit konnte ich viele interessante Menschen kennenlernen, viele kleine und große Probleme lösen und die Buchhaltung “fast im Schlaf“ erledigen.

Das wird nun alles Deine Aufgabe sein, liebe Kristine, und Du wirst das sicher sehr gut meistern. Alles Gute!

Beim Aufräumen des Büros bin ich auf eine Glückwunschkarte gestoßen, die ich vor Jahren erhalten habe: „Wer loslässt, hat beide Hände frei“ steht da. Mit „freien Händen“ werde ich auch zukünftig gerne der evangelischen Gemeinde und dem Ökumenischen Diakonieverein verbunden bleiben.

Alles Liebe Euch Allen, Claudia Ebitsch

## Herzlich willkommen Kristīne Lemberga: Unsere neue Gemeindesekretärin stellt sich vor



“Wer nicht fragt, der bekommt keine Antwort!”

So könnte ich meinen Lebenslauf bis jetzt beschreiben. Ich bin in Lettland aufgewachsen. Manche würden mein Land für ein kleines Dorf ohne Potenzial halten, aber diejenigen, die die Gelegenheit hatten, mindestens eines der Baltischen Länder zu besuchen, werden verstehen, dass sich hinter der scheinbar verschlossenen, etwas distanzierten Haltung, eine reiche Kultur und wunderschöne Landschaften verbergen und kluge, fleißige Menschen leben, die ihre Sprache und Kultur sehr schätzen. Und doch wusste ich, dass es mehr zu

sehen, mehr zu tun und mehr zu erleben geben muss in der Welt.

Und so beschloss ich, an einem Studienaustauschprogramm der Universität Mannheim teilzunehmen, wo ich die Chance bekam, die ich wollte.... und noch dazu unerwartet einen jungen Mann traf, der beschloss, mich niemals gehen zu lassen! Ich bin mit genau einem Gepäck nach Deutschland gezogen und habe alles zurückgelassen, ohne zu wissen, wie hart das Leben in den kommenden Jahren sein würde - ohne die Sprache keinen richtigen Job zu finden und das Leben zu vermissen, das ich zurückgelassen hatte.

“Wer das Recht hat und Geduld, für den kommt auch die Zeit” schrieb Goethe, und so fanden sich mit der Zeit Möglichkeiten, und auch Gott schenkte uns zwei kleine Wunder, die mich “Mama” nennen. Und, wie es im Leben öfters vorkommt: “ Der Mensch plant und Gott lacht” - die Corona-Zeiten stellten uns vor die Entscheidung, entweder zu meiner Familie in den Norden zu ziehen oder hier auf Teneriffa neu anzufangen.

Die Tatsache, dass Sie dies jetzt lesen, weil ich die Stelle als Gemeindesekretärin am 1. April antrete, macht klar, wie die Antwort auf die Entscheidung damals war: nun nenne ich Teneriffa seit 2 Jahren mein Zuhause. Was für eine Gemeinschaft, zu der ich nun gehören werde! Ich werde versuchen, die Arbeit fortzusetzen, die Claudia geleistet hat. Ich hoffe, von Euch angenommen zu werden und mit meinen Gaben hilfreich zu sein.

Mit den besten Wünschen, Kristīne Lemberga

# Neues vom Kirchenvorstand

## Die Gemeindeversammlung 2024

Am 17. März fand nach dem Gottesdienst die diesjährige Gemeindeversammlung statt. Mitglieder und Gäste waren dazu eingeladen und zahlreich erschienen.

Die Gemeindeversammlung war eine Gelegenheit für den Kirchenvorstand und die Pfarrerin, einen Rückblick auf die Arbeit der vergangenen Monate zu geben und gleichzeitig einen Blick in die Zukunft zu werfen. Dazu gehörte wie immer auch die Vorstellung der Gemeindefinanzen 2023 sowie die Planung des Haushalts 2025.

In diesem Jahr warf die Gemeindeversammlung besonders einen Blick auf die zukünftigen Schwerpunkte der Gemeindearbeit, für deren Durchführung die ehrenamtliche Arbeit unserer freiwilligen Helfer unerlässlich ist. Unsere Gemeinde ist mit wunderbaren Menschen gesegnet, die das Schiff Kirche über Wasser halten!

So dankte die Gemeindeversammlung dem Kirchenvorstand und der Pfarrerin, und ehrte besonders Claudia Ebitsch, die 20 Jahre lang unsere Gemeinde mit ihrer Arbeit und viel Herz begleitet hat. Auch konnten die Anwesenden die Nachfolgerin im Gemeindebüro, Kristine Lemberga kennenlernen.

Die Stimmung der Gemeindeversammlung war von großem Engagement und Interesse der Teilnehmer geprägt, und sehr konstruktive Beiträge trugen zur Definition weiterer Ziele und Entscheidungen bei. Das Protokoll der Gemeindeversammlung wird allen Mitgliedern in den nächsten Wochen zugestellt.

Für den Kirchenvorstand, Reinhard Gerszewski

### **Ab 1. April 2024 gibt es neue Öffnungszeiten des Gemeindebüros für Besucherinnen und Besucher**

Montag	11.00 – 13.00 Uhr
Mittwoch	11.00 – 13.00 Uhr
Freitag	15.00 – 17.00 Uhr

Das Gemeindebüro ist wie bisher insgesamt 15 Stunden pro Woche besetzt und montags, mittwochs und freitags telefonisch unter 922 38 48 15 zu erreichen.

## Neues aus der Waldbrandregion



„Da wird ja nur abgeholzt!“ und „Es wird ja gar nichts gepflanzt!“ – das sind Aussagen, die mir seit dem großen Waldbrand auf Teneriffa des Öfteren begegnen.

[Tenerife Renace](#), die Organisation, die zur

Wiederaufforstung des Waldes gegründet wurde, hat am 22. Februar 2024 die Spender – dazu gehörte auch die evangelische Kirchengemeinde Teneriffa Nord - zu einem Informationstag eingeladen.

Ausgerüstet mit Warnweste und Helm ging es in die besonders betroffenen Gebiete bei El Ravelo (El Sauzal) und Benijos (La Orotava).

Die großflächigen Abholzungen sind notwendig, denn Sicherheit der Waldarbeiter und der Waldbesucher sind die primäre Aufgabe im Waldbrandgebiet. Viele Bäume, die momentan noch stehen, sind so stark geschädigt, dass sie den nächsten Sturm oder Regen nicht überleben würden. Besonders die hier nicht heimische kalifornische Kiefer (pino radiata) bereitet



große Probleme. Wo die robuste kanarische Kiefer sich gegen Feuer wehren kann, ist die kalifornische wehrlos.

Neupflanzungen sind nach Aussagen der Mitarbeiter noch in weiter Ferne. Wir konnten uns von den extremen Folgen des Brandes selbst überzeugen. Wir besuchten Orte, an denen selbst die Wurzeln großer Bäume in der Erde verbrannt sind. Der Waldboden wurde durch die enorme Hitze komplett zerstört. Alle Mikroorganismen, die zum Leben des Waldes gebraucht werden,

sind verschwunden. Versuche, Neues zu pflanzen, sind bisher fehlgeschlagen.

Hauptaufgaben der im Wald Arbeitenden sind zurzeit tatsächlich das Abholzen der geschädigten Bäume und das Sichern der Böden vor Erosion. Erschwert wird diese Arbeit durch die anhaltende Trockenheit und der bald wiederkehrenden Gefahr von neuen Bränden.

Es wird noch einige Zeit dauern, bis die Arbeit, die momentan geleistet wird, durch einen schönen und lebendigen Wald sichtbar wird.

Herzlich gedankt wurde den Spendern (unsere Gemeinde konnte 1300,- € aus Kollekten und Spenden überweisen) verbunden mit der Bitte um weitere Unterstützung und Geduld.

Claudia Ebitsch

---

Unser **Gemeindebrief** wird seit Januar 2024 **elektronisch versendet**. Damit wollen wir einen Beitrag zu einem ökologisch und finanziell nachhaltigeren Umgang mit unseren Ressourcen leisten. Es wird weiterhin am Kirchengang und im Gemeindebüro genügend Druckexemplare zum Mitnehmen geben. Wer gar nicht auf den Postversand verzichten kann, muss sich im Gemeindebüro melden. Vielen Dank für euer Verständnis. Zusätzlich erscheint eine kleine Ausgabe im Mai mit den aktuellen Gottesdiensten und Veranstaltungen.

## Taizé-Andachten

Ende Februar gab es einen ersten Versuch, nach einigen Jahren wieder eine Taizé-Andacht in unserer Kirche zu feiern. Und schon kamen über 50 Besucherinnen und Besucher, die begeistert die schönen, harmonischen Gesänge aus der ökumenischen Kommunität und europaweiten Jugendbegegnungsstätte im burgundischen Dörfchen Taizé anstimmten. Auf meditative Weise werden diese Gesänge mehrfach wiederholt und wechseln sich mit Lesungen, Gebeten und Momenten der Stille ab. Zusammen mit entzündetem Kerzenlicht strahlt der ökumenische und internationale Geist von Taizé eine ganz besondere Stimmung aus.

Ermutigt von dem guten Besuch wollen wir – auch nach Ostern – versuchen, weiterhin einmal im Monat eine solche Taizé-Andacht anzubieten. Während bei der Andacht Ende März der eher ernste Charakter der Passionszeit vorherrschte, soll im April die nachösterliche Freude Stimmung zu spüren sein.

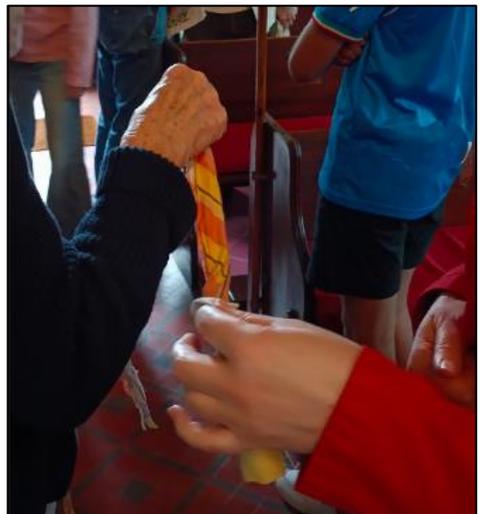
Kommen Sie vorbei und feiern Sie das nächste Mal einfach mit, und zwar am **Freitag, 26. April 2024, 17 Uhr**



## Durch das Band des Friedens''

– das war das Motto des diesjährigen Weltgebetstags der Frauen, dessen Liturgie in diesem Jahr von Christinnen aus Palästina erstellt wurde.

Schon 2017 hatte das internationale Komitee des WGT Palästina gewählt, die Liturgie für 2024 vorzubereiten. Der Angriff der Hamas und die darauf folgende Bombardierung des Gazastreifens ließen den Weltgebetstag in einem neuen schwierigen Licht erscheinen, auch nach angepasster Liturgie. Schon Tage vorher machte Pfarrerin Angelika Beck in einem



beeindruckenden Vortrag mit Bildern und Text die bedrückende und schwierige Situation dieses kleinen Landes deutlich und hinterließ Betroffenheit bei den vielen Besuchern des Abends.



Unsere Vorbereitungsgruppe, bestehend aus 9 Frauen und der Pfarrerin, hat den Weltgebetstag mit viel Engagement und Freude vorbereitet. Diese intensive Planung ergab einen gelungenen Gottesdienst.

Fotos auf einer Leinwand stimmten auf Palästina ein, ebenso ein kleiner Olivenbaum und schön dekorierte Blüten und Früchte vor dem Altar. Im Mittelpunkt des Gottesdienstes standen bewegende Berichte von drei Frauen, die verdeutlichten, wie groß die Hoffnung auf Frieden ist und dass der Friede bei jedem Einzelnen beginnt.

Von den Besuchern des Gottesdienstes wurden Bänder zu einem langen Friedensband geknotet, eine symbolische Handlung, die für Verbundenheit sorgte.

Ein von uns allen vorbereitetes Buffet mit selbst gemachten typischen Gerichten aus Palästina und eine fröhliche Runde an schön gedeckten Tischen bildeten den Abschluss des Nachmittages.

Der kleine Olivenbaum wurde beim Frühlingsfest am 16. März eingepflanzt (siehe Artikel zum Frühlingsfest). Ob er wohl in 7 Jahren erste Früchte trägt?

Ingeborg Reinhardt-Müller

---

## Frühlingsfest 2024

«Da hat der Himmel heute sein sommerliches Gesicht angezogen» bemerkte unsere Pfarrerin. Nach vielen Vorbereitungsstunden konnten wir am 16. März unser Frühlingsfest mit mehr als 120 Besuchern bei strahlendem Sonnenschein im Pfarrgarten hinter der Kirche feiern.

Mit diesem Fest begrüßen wir den Frühling, aber es ist gleichzeitig auch ein Fest des Abschieds. Viele unserer Mitglieder und Freunde verlassen die Insel Richtung Deutschland und kehren, wenn es dort ungemütlich wird, auf diese schöne Insel zurück. Hier genießen wir das milde Klima und die Sonne, die uns unverdient scheint. Wir wurden von unserer Vorsitzenden Marietta Ruhland begrüßt, und anschließend hielt Pfarrerin Beck eine Andacht, auf die eine Olivenbaum-Pflanzaktion im Pfarrgarten folgte. (Details dazu im Artikel zum Weltgebetstag der Frauen.)



Für das leibliche Wohl hatte das bewährte Team gesorgt. Viele selbstgebackene Kuchen und Herzhaftes wurden angeboten, auch an Getränken fehlte es nicht.

Nach dem Kaffee konnten wir uns über ein «Oliven-Quiz», Gedichtvorträge und das gemeinsame Singen von Frühlingsliedern erfreuen. Die gute Stimmung aller trug zu einem kurzweiligen Nachmittag bei.

Wenn Chormitglieder verabschiedet werden, singen wir gerne den «Irischen Reisesegen», der mit dem Refrain endet: «... und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand.»

Helga und Harry Holst



## Taufgottesdienst



Am 25. Februar durften wir einen festlichen Taufgottesdienst in unserer Kirche feiern. Ein Ereignis mit Seltenheitswert! Eine junge Schweizer Familie hat sich vor kurzem fest bei Icod angesiedelt und brachte ihre kleine Tochter Carla zur Taufe in unsere Gemeinde. Und die ganze Großfamilie war aus der Schweiz angereist, um diesen besonderen Festtag gemeinsam mit Carla und uns allen zu begehen. Dankbar für die freundliche Aufnahme in der Gemeinde, freuen sich Carlas Eltern auf weitere gemeinsame Events und Zusammentreffen.

Der Taufspruch lautet: „Gott ist die Liebe. Und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.“ 1. Joh 4, 16 Möge Carla in ihrem Leben und ihrer Familie

immer wieder diesen liebenden Gott als Wegbegleitung erfahren!

---

## Chorgesang

Zu verschiedenen Gelegenheiten hat uns unser Chor sangesfreudig begleitet und den Gottesdiensten und Festen eine besonders feierliche Stimmung beschert. Danke an die Sänger und Sängerinnen, sowie an die bewährte Chorleitung von Adelheid. Herzlich willkommen sind – auch nach Ostern – alle, die Freude am Singen haben, dienstags um 17.30 Uhr zum Proben!



## Jubiläumskonfirmation

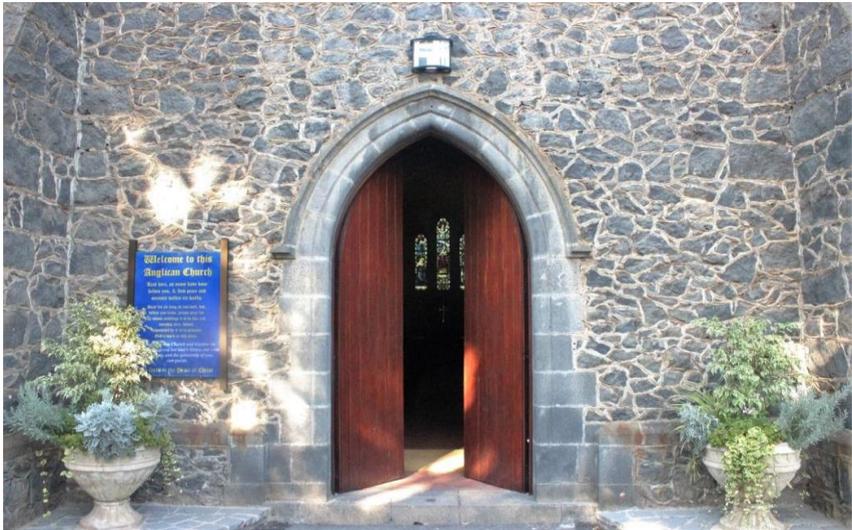
Wir gratulieren Christiane Schröder und Andreas Knüpffer , die im Gottesdienst am 17. März ihr 50- bzw. 60 jähriges Konfirmationsjubiläum mit der Gemeinde feierten.



***Bitte vormerken:***

Am 10. November ist der Geburtstag Martin Luthers. Wir wollen dies zum Anlass nehmen, ein **Geburtstagsfest im Gemeindegarten mit anschließendem Gottesdienst** in der Kirche zu feiern. Das wollen wir gemeinsam mit unserer Schwestergemeinde Teneriffa-Süd vorbereiten und durchführen. Mehr Details dazu im Spätsommer, aber bitte notiert euch das Datum schon: **10. November 2024.**

# Gottesdienste der Kirchengemeinde Teneriffa-Nord



## **Puerto de la Cruz**

### **Gottesdienst jeden Sonntag um 17 Uhr**

**(jeden 1. Sonntag im Monat mit Abendmahl)**

in der Anglikanischen Kirche im Taoropark, Carretera Taoro 29

## **La Palma**

Gottesdienst mit Abendmahl am Samstag, **13. April** um 14 Uhr, in der Kirche Sagrada Familia in El Paso, Tajuya

## **Punta del Hidalgo**

Die Gottesdienste sonntags um 11 Uhr im Haus Altagay werden **ab November** wieder aufgenommen. Genaue Informationen auf unserer Webseite und im Gemeindebrief.

## **Freitag, 26. April, 17 Uhr: Taizé-Andacht**

Wir singen meditative Taizé-Gesänge, hören Worte aus der Heiligen Schrift, spüren Gemeinschaft in kontemplativer Stille und verbinden uns mit der Kraft des Gebetes.

Veranstaltungen (nähere Information in Schaukasten und Abkündigungen):

### **Wöchentlich:**

Dienstags	15.00 -17.00	Offene Kirche
	17.30	Chorprobe in der Kirche
Freitags	15.00	Spielenachmittag mit dem ökumenischen Diakonieverein



### **Offene Kirche**

**Immer dienstags nachmittags von 15 – 17 Uhr werden die Kirchentüren der schönen All-Saints-Kirche einladend für Sie geöffnet sein!**

Alle Besucherinnen und Besucher sind herzlich willkommen zu einem Moment der Stille, einem Gebet, einer kleinen Besichtigung oder einem netten Gespräch “über Gott und die Welt” mit der Pfarrerin.

Nutzen Sie diesen inspirierenden Ort als kurze Auszeit auf Ihren Spaziergängen oder Erledigungen. Und kommen Sie vielleicht neu in Kontakt mit Gott und Ihrem Glauben.

### **Besondere Veranstaltungen:**

[Die nächsten Ausflüge mit «Land und Leute»](#)

Der für den 18.04. angekündigte Besuch einer von Frauen geführten ökologischen Imkerei muss leider auf einen späteren Termin verschoben werden.

**Donnerstag 18.04.**     **«Warum ist die Banane krumm?»** - Führung durch eine ökologische Bananenplantage. Anschließend gemeinsames Mittagessen.

**Donnerstag 16.05.**     **„Sag es durch die Blume“** - Gespräch mit „alfombristas“ (Blumentepichkünstlern) in La Orotava mit Besuch des kleinen Blumentepichmuseums und anschließendem gemeinsamen Mittagessen.

Details (Zeiten, Transport, Gesamtpreis) werden noch erarbeitet. Voranmeldung über das Gemeindebüro möglich. Die Teilnehmerzahl ist jeweils auf 20 Personen begrenzt

## Teneriffa Süd



### Gottesdienste immer sonntags 12 Uhr

in der Kirche San Eugenio in Playa de las Americas.

Im Anschluss gibt es das Kirchencafé im Haus der Begegnung

### Gottesdienste auf La Gomera:

in der Kirche Ermita de la concepcion in San Sebastian (Ortsende Richtung Valle Gran Rey) einmal im Monat samstags um 11 Uhr



## **Vorankündigungen besondere Veranstaltungen:**

Dienstag 9.4.24, 18:00 h: "Der wilde von Teneriffa" - vorgestellt von Verena Zech vom Zech-Verlag

Mittwoch 10.4.24, 18:00 h: Gesprächsreihe Leben: Hans-Jörg Fischer, Begründer des Mar y Sol erzählt aus seinem Leben im Gespräch mit Steffen Reiche



## **Besuch bei den Nonnen von Vilaflor**

Es ist für unsere Gemeinde im Süden Teneriffas zu einer guten Tradition geworden, den Nonnen von Vilaflor beim Helfen zu helfen.

In dem mit 1400 m höchsten, ganzjährig bewohnten Ort Spaniens gibt es ein Kloster, ein Heiligtum, das auf dem Grundstück von Santo Hermano Pedro Elternhaus gebaut worden ist. Pedro ging von hier nach Guatemala, um dort dann den Orden der Bethlehemiten zu gründen, der sich später dann auch hier in seiner alten Heimat niederließ.

Carmen Bliss und ich waren gespannt, auf das was uns erwarten würde, nachdem wir bei Lidl in San Isidro für die erste Hälfte des im Gottesdienst eingesammelten Geldes eingekauft hatten. Die Nonnen sind schwer zu erreichen und mit ihnen die Hilfe zu besprechen, wäre nicht so leicht, war uns mit auf den Weg gegeben worden. Aber wir trafen die Nonnen im Gottesdienst und konnten uns wunderbar mit einer aus Indien stammenden Nonne auf Englisch verständigen.

Die 9 großen Kisten stellten wir mit Ihrer Erlaubnis im Kloster ab und konnten dort auch Fotos machen. 3 Nonnen leben zurzeit dort im Heiligtum. Zwei weitere Nonnen aus Kolumbien leben noch dort und feiern mit dem aus Guatemala kommenden Padre täglich die Gottesdienste. Und demnächst kommt noch eine, dann die vierte Nonne, aus Nicaragua. Die Nonnen waren sehr glücklich, dass wir kamen, denn es gibt 15 hilfsbedürftige Familien in Vilaflor und viel zu schnell sind alle Dinge wieder verteilt, die gebracht werden.

Es war ein so herzliches Gespräch, dass wir alle Scheu ablegten und den Nonnen versprochen, nun regelmäßig so stark wie möglich beim Helfen zu Helfen. Wir gaben Ihnen eine Handynummer, damit sie, wenn alles alle ist, sagen was sie Neues brauchen.

Beglückt umarmten wir uns und sind sicher, dass in dem schönen Ort, der nicht Stadt der Blumen heißt, sondern „Ich sehe die Blume“, die Hilfe bei den Bedürftigen ankommt. Wir haben gesehen und gespürt, wie das Kloster mit seinen Nonnen vieles dort in der Höhe zum Blühen bringt. Und werden nun umso lieber mithelfen, dass das Nötige zum Helfen immer vorhanden ist.

Carmen Bliss & Steffen Reiche

## ***Bitte unterstützen Sie uns,...***

*Auch wenn Sie nur zeitweise auf Teneriffa sind. Wir sind eine selbständige Auslandskirchengemeinde der Ev. Kirche in Deutschland (EKD) und tragen mit Ausnahme der Kosten für die beauftragten Pfarrer alles andere selbst. Wir sind auf die Beiträge unserer Mitglieder und auf Spenden dringend angewiesen. Hierfür gibt es Spendenbescheinigungen, die das Finanzamt bei der Steuererklärung berücksichtigt. Bitte helfen Sie uns!*

---

### **Beitrittserklärung**

**Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur Evangelischen Kirchengemeinde Teneriffa-Nord bzw. Teneriffa-Süd und erkläre mich bereit, den Mitgliedsbeitrag (80,- € Nord/60,- € Süd im Jahr) zu entrichten. (Kinder und Jugendliche sind vom Beitrag befreit.**

Name: \_\_\_\_\_ ggf.Geburtsname: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_ Geburtsdatum und -ort: \_\_\_\_\_

Taufdatum/Kirchengemeinde: \_\_\_\_\_

### **Anschrift auf Teneriffa**

Straße, Hausnummer: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

### **Anschrift in Deutschland**

Straße, Hausnummer: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

**E-Mail:** \_\_\_\_\_

Der Nutzung meiner Daten für Gemeindezwecke stimme ich zu.

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

---

Kontonummer für Mitgliedschaft **Nord**: Evangelische Bank IBAN: DE77 5206 0410 0006 4377 70  
Kontonummer für Mitgliedschaft **Süd**: Evangelische Bank IBAN: DE76 5206 0410 0006 4377 88

## Evangelische Kirchengemeinde Teneriffa-Nord

mit *La Palma*

PfarrerIn Angelika Beck  
Tel.922 385524(m. Anrufbeantworter)  
Mobil: 629 88 72 83  
E-Mail: [evpfarrerpuerto@gmail.com](mailto:evpfarrerpuerto@gmail.com)

Gemeindebüro: Tel. 922 38 48 15  
Carretera Taoro 29  
E-38400 Puerto de la Cruz  
Email: [evgemeinde@gmail.com](mailto:evgemeinde@gmail.com)

Kirchenvorstand:  
Marietta Ruhland, Helmut Büchner,  
Reinhard Gerszewski

**Ökumenischer Diakonieverein,**  
Frau Ebitsch: Sprechzeiten nach  
Vereinbarung Tel.: 922 37 49 64

### Bankverbindungen:

Banca March  
IBAN: ES65 0061 0168 8601 2027 0118  
BIC: BMARES2M

Evangelische Bank  
IBAN: DE77 5206 0410 0006 4377 70  
BIC: GENODEF1EK1

## Evangelische Kirchengemeinde Teneriffa-Süd

mit *La Gomera und El Hierro*

Pfarrer Steffen Reiche  
C/ Barranco del Verodal 23 App. 50/1

E-38652 Chayofa  
Tel.+Fax: 922 72 93 34

Mobil: 0049 172 304 04 44

Email:  
[evkirche.teneriffasued@yahoo.com](mailto:evkirche.teneriffasued@yahoo.com)  
Gemeindebüro: Thorsten Köhler  
Fr. 16-18 Uhr um Terminabsprache  
wird gebeten  
Tel: 0034 922 42 07 29

Kirchenvorstand: Jochen Litschel,  
Marita Dambach, Bernd Raeschke,  
Peter Mischo, Carmen Bliss, Stella  
Debissis

### Bankverbindungen:

Banca March  
IBAN: ES11 0061 0216 6200 7257 0116  
BIC: BMARES2M

Evangelische Bank  
IBAN: DE76 5206 0410 0006 4377 88  
BIC: GENODEF1EK1



Titelfoto: M. Ruhland  
Fotos Teneriffa Nord: privat  
Fotos Teneriffa Süd: privat

### Impressum:

**Die Brücke** ist der Gemeindebrief der *Evangelischen Kirche deutscher Sprache in der Provinz Santa Cruz de Tenerife.*

**Herausgeber:** Die Kirchenvorstände der Evangelischen Kirchengemeinde Teneriffa-Nord und Teneriffa Süd

Bei mit Namen gekennzeichneten Artikeln ist der jeweilige Autor für den Inhalt verantwortlich.

Die nächste **Brücke** erscheint im Juni 2024

**Redaktionsschluss:** 7. Mai 2024

[www.evangelische-kirche-teneriffa.de](http://www.evangelische-kirche-teneriffa.de)